

Intro

Offizieller Startschuss für die Umsetzung von 23 IPCEI-Wasserstoff-Vorhaben

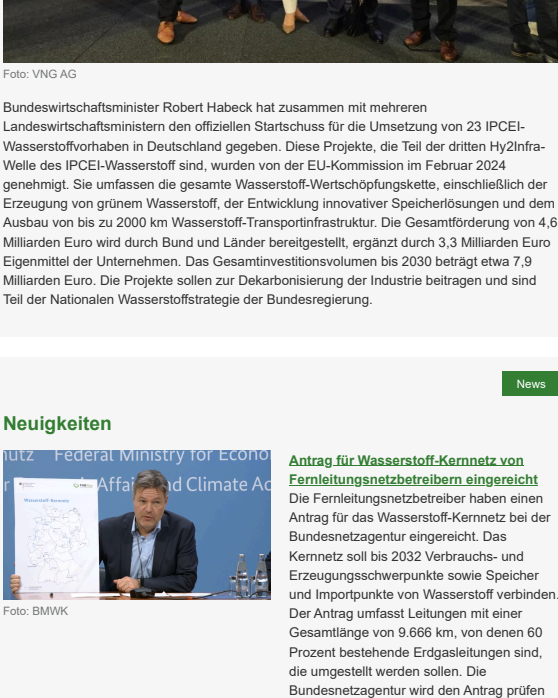


Foto: VNG AG

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat zusammen mit mehreren Landeswirtschaftsministern den offiziellen Startschuss für die Umsetzung von 23 IPCEI-Wasserstoffvorhaben in Deutschland gegeben. Diese Projekte, die Teil der dritten Hy2Infra-Welle des IPCEI-Wasserstoff sind, wurden von der EU-Kommission im Februar 2024 genehmigt. Sie umfassen die gesamte Wasserstoff-Wertschöpfungskette, einschließlich der Erzeugung von grünem Wasserstoff, der Entwicklung innovativer Speicherlösungen und dem Ausbau von bis zu 2000 km Wasserstoff-Transportinfrastruktur. Die Gesamtförderung von 4,6 Milliarden Euro wird durch Bund und Länder bereitgestellt, ergänzt durch 3,3 Milliarden Euro Eigenmittel der Unternehmen. Das Gesamtinvestitionsvolumen bis 2030 beträgt etwa 7,9 Milliarden Euro. Die Projekte sollen zur Dekarbonisierung der Industrie beitragen und sind Teil der Nationalen Wasserstoffstrategie der Bundesregierung.

News

Neuigkeiten



Foto: BMWK

Antrag für Wasserstoff-Kernnetz von Fernleitungsnetzbetreibern eingereicht

Die Fernleitungsnetzbetreiber haben einen Antrag für das Wasserstoff-Kernnetz bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Das Kernnetz soll bis 2032 Verbrauchs- und Erzeugungsschwerpunkte sowie Speicher und Importpunkte von Wasserstoff verbinden. Der Antrag umfasst Leitungen mit einer Gesamtlänge von 9.666 km, von denen 60 Prozent bestehende Erdgasleitungen sind, die umgestellt werden sollen. Die Bundesnetzagentur wird den Antrag prüfen und nach Genehmigung können die Netzbetreiber ab Herbst die Umsetzung starten. Erste Leitungen sollen bereits 2025 in Betrieb gehen. Das Kernnetz ist ein zentrales Projekt der Energiewende, das die regionale und europäische Wasserstoffinfrastruktur stärkt und privatwirtschaftlich finanziert wird.

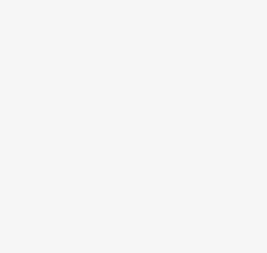


Foto: Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

Optionen für das zukünftige Strommarktdesign

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat Optionen für das zukünftige Strommarktdesign vorgelegt, das eine sichere, bezahlbare und klimaneutrale Strom- und Energieversorgung gewährleisten soll. Mit dem zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien, insbesondere aus Wind und Solar, ändern sich die Anforderungen an das Stromsystem und an den Strommarkt. Die vom BMWK vorgestellten Optionen basieren auf Diskussionen der Plattform Klimaneutrales Stromsystem (PKNS), die seit 2023 aktiv ist. Stakeholder sind nun bis zum 6. September eingeladen, sich an der Konsultation zu den vorgeschlagenen Optionen zu beteiligen.



Foto: HYPOS e.V.

1.100 km langes Verteilernetz für Grünen Wasserstoff in Mitteldeutschland vorgeschlagen

Die in Leipzig vorgestellte Studie „Wasserstoffnetz Mitteldeutschland 2.0“ prognostiziert einen starken Anstieg der Nachfrage nach grünem Wasserstoff und der Erzeugungskapazitäten in Mitteldeutschland bis 2040. Um den Bedarf von bis zu 88 Terawattstunden (TWh) im Jahr 2040 zu decken, wird ein regionales Wasserstoff-Verteilernetz von 1.100 km Länge in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vorgeschlagen. Dieses Netz soll Produzenten und Verbraucher von grünem Wasserstoff verbinden. Die Studie zeigt, dass die Region bis 2040 ein Drittel ihres Wasserstoffbedarfs selbst decken kann. Der Aufbau des Netzes soll schrittweise ab 2027 erfolgen, wobei 51 Prozent der Leitungen durch die Umrüstung bestehender Erdgasleitungen realisiert werden sollen. Die Gesamtkosten für das Netz werden auf rund eine Milliarde Euro geschätzt, was einer Einsparung von 41 Prozent gegenüber einem kompletten Neubau entspricht. Die Studie wurde von 54 privaten und öffentlichen Partnern in der Region unterstützt.

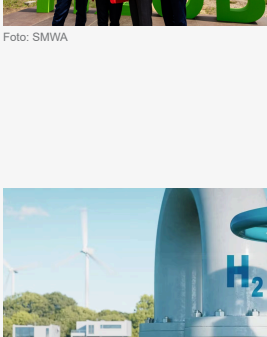


Foto: DVGW

Normungsroadmap Wasserstofftechnologien

Die von sieben Projektpartnern vorgelegte Normungsroadmap Wasserstofftechnologien bietet einen strategischen Fahrplan für die Entwicklung des technischen Regelwerks für Wasserstofftechnologien in Deutschland. Das geforderte Regelwerk soll einheitliche Standards schaffen, um den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur zu unterstützen, wie sie in der Nationalen Wasserstoffstrategie gefordert wird. Über 600 Expertinnen und Experten haben seit März 2023 an der Roadmap gearbeitet, die den Status quo entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette beschreibt und konkrete Handlungsempfehlungen für Normung und technische Regelsetzung gibt. Um die identifizierten Regelungslücken zu schließen, wurden bereits 23 Projekte initiiert, weitere befinden sich in der Prüfung. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für Ende 2025 geplant. Experten sind eingeladen, sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen.



Foto: Sächsische Staatskanzlei

Innovationsbeirat sieht hohes Potenzial für Sachsen als Wasserstoffland

Der von Ministerpräsident Michael Kretschmer im August 2019 initiierte Innovationsbeirat Sachsen hat in seiner neunten Sitzung eine Zwischenbilanz seiner Arbeit der vergangenen fünf Jahre gezogen. Das Expertengremium aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung diskutierte zentrale Zukunftsthemen wie Energie und Wasserstoff, Kreislaufwirtschaft, Mikroelektronik, Mobilität sowie Gesundheit und Pflege. Projekte wie die Großforschungsanlagen für Astrophysik, der Umbau der chemischen Industrie oder der Ausbau des Mikroelektronikstandortes Dresden wurden maßgeblich durch den Beirat vorangetrieben. Diese Themen und Projekte sind Teil des Empfehlungsberichts "MISSION SACHSEN 2038".

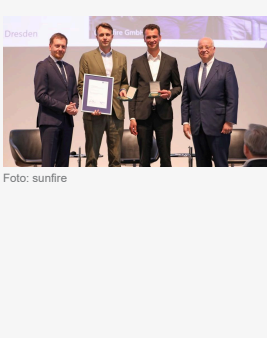


Foto: SMWA

58 Millionen Euro für klimafreundliche Energie in der Lausitz

EU-Kommissarin Elisa Ferreira besuchte Sachsen, um den Strukturwandel der Region zu unterstützen. Im Fokus stand die Lausitz Energie Kraftwerke AG (LEAG), die aus dem Just Transition Fund (JTF) mehr als 58 Millionen Euro erhält. Diese Mittel fließen in den Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft und eines Batteriespeicherparks in Boxberg, um die Batteriewende voranzutreiben. Ziel der LEAG ist es, bis 2030 sieben Gigawatt erneuerbare Energie zu produzieren und bis 2040 auf 14 Gigawatt zu erweitern. Der JTF soll den Übergang zur Klimaneutralität in betroffenen Regionen sozial und wirtschaftlich abfedern.

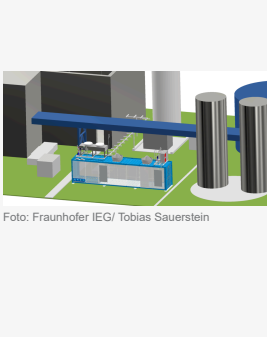


Foto: H2Global Stiftung

H2Global-Ergebnisse der Pilotauktion

Die Hintco GmbH hat bekannt gegeben, dass Fertiglobe, eine Partnerschaft zwischen ADNOC und OCI, den Zuschlag für die erste H2Global-Pilotauktion für erneuerbares Ammoniak erhalten hat. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanzierte Auktion sichert Europa eine Versorgung mit erneuerbarem Ammoniak ab 2027, beginnend mit 19.500 Tonnen und steigend auf insgesamt 397.000 Tonnen bis 2033. Der Vertrag hat einen maximalen Wert von 397 Millionen Euro. Das Projekt markiert einen bedeutenden Fortschritt für den europäischen Markt für erneuerbares Ammoniak und die globalen Dekarbonisierungsbemühungen. Fertiglobe wird den grünen Wasserstoff von Egypt Green Hydrogen beziehen und in seiner Anlage in Ain Sokhna, Ägypten, in Ammoniak umwandeln. Die H2Global-Initiative zielt darauf ab, den Markt für erneuerbaren Wasserstoff und seine Derivate durch finanzielle und beschaffungstechnische Innovationen zu fördern und private Investitionen zu mobilisieren. Fertiglobe plant, diese Unterstützung zu nutzen, um die Produktion von nachhaltigem Ammoniak voranzutreiben und die Dekarbonisierung zu fördern. Die Auktion unterstreicht die Notwendigkeit globaler Zusammenarbeit und zeigt das Potenzial für wettbewerbsfähigere Preise in zukünftigen Runden.



Foto: sunfire

Nils Aldag und Christian von Olshausen erhalten den „Preis Soziale Marktwirtschaft“ 2024

Nils Aldag und Christian von Olshausen, Gründer und Geschäftsführer des Elektrolyseurherstellers Sunfire, sind am 13. Juni 2024 mit dem „Preis Soziale Marktwirtschaft“ der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet worden. Die Stiftung würdigte ihre Verdienste bei der Umsetzung innovativer Forschungsergebnisse in erfolgreiche Produkte und ihren Beitrag zur Energiewende. Sunfire spielt eine führende Rolle bei der Substitution fossiler Brennstoffe durch grünen Wasserstoff und leistet damit einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Der Preis unterstreicht, wie wirtschaftliches Handeln und soziale Verantwortung miteinander verbunden werden können. Im Anschluss an die Preisverleihung fand ein Kamingsgespräch zur Bedeutung von grünem Wasserstoff für die Dekarbonisierung der Industrie statt.



Foto: Fraunhofer IEG/ Tobias Sauerstein

Versuchsanlage macht Elektrolyseur und Wärmepumpe gemeinsam effizient

In Zittau entsteht eine neue Versuchsanlage mit dem Namen „LA-SeVe“, die im Rahmen des Projekts „IntegrH2ate“ entwickelt wurde. Die Anlage soll zeigen, wie ein Elektrolyseur zur Erzeugung von grünem Wasserstoff und eine Wärmepumpe effizient zusammenarbeiten können. Ziel ist es, die Nebenprodukte der Elektrolyse wie Wärme und Sauerstoff wirtschaftlich zu nutzen, um die Effizienz der Wasserstoffproduktion zu steigern. Die Anlage wird bis Anfang 2025 fertiggestellt und ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wasserstoff-Leuchtturmsprojekts H2Giga. Das Projekt wird von der Linde GmbH und dem Fraunhofer IEG geleitet und soll einen Beitrag zur Energiewende in der Lausitz leisten.



Foto: FES GmbH Zwickau

FES startet mit Brennstoffzellen-LKW durch

Die FES GmbH Fahrzeug-Entwicklung Sachsen hat am 22. Juli ihren ersten selbst entwickelten und produzierten Brennstoffzellen-Lkw vorgestellt. Das Wasserstoffbetriebene Fahrzeug hat ein Gesamtgewicht von 18 Tonnen, eine Leistung von 380 PS und eine Reichweite von 400 Kilometern. Es kann ab 2025 ausgeliefert werden, wobei individuelle Konfigurationen möglich sind. FES, bekannt für ganzheitliche Lösungen in der Fahrzeugentwicklung, setzt auf einen Mix alternativer Antriebe, in dem Wasserstoff eine zentrale Rolle spielt. Das Unternehmen hat bereits mit der BMW Group an autonomen Brennstoffzellenfahrzeugen gearbeitet und bietet nun ein serienreifes Lkw-Modell an, das höchsten technischen Standards entspricht.

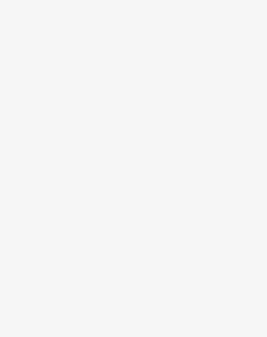


Foto: HYPOS e.V.

Auftaktveranstaltung Business-Dialog Wasserstoff

Als erste Stadt in Deutschland hat Leipzig seit März 2024 einen „Wasserstoff-Scout“. Andreas Bauer aus dem HYPOS-Team berät Leipziger Mittelständler zum Einsatz von grünem Wasserstoff und unterstützt Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen und der Stadtverwaltung. Die Auftaktveranstaltung „Business-Dialog Wasserstoff“ findet am 5. September 2024 im BMW Werk Leipzig statt und richtet sich an Unternehmen aus Leipzig und Umgebung, die sich über die Potenziale und Anwendungen von grünem Wasserstoff informieren möchten. Themen der Veranstaltung sind unter anderem der aktuelle Stand der Wasserstoffinfrastruktur, Fördermöglichkeiten und die Rolle von Wasserstoff in grünen Gewerbegebieten. Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Anwendung von Wasserstoff im BMW Werk Leipzig zu besichtigen. [Hier gehts zur Anmeldung.](#)



Foto: H2wo

KH2 präsentiert sich beim 20. Tag des offenen Regierungszustells in Dresden

Die Sächsische Kompetenzstelle Wasserstoff (kurz KH2) präsentierte sich am 4. August 2024 als Aussteller beim Tag der offenen Tür der Sächsischen Staatsregierung und informierte interessierte Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Wasserstoffprojekte in Sachsen. Als zentrale Anlaufstelle für Politik, Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit wurde die KH2 vom Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft sowie vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr beauftragt. Trotz des wechselhaften Wetters war das Interesse an Wasserstofftechnologien sowohl bei Staatsminister Dülig als auch bei zahlreichen Familien, Studenten und Senioren ungebrochen. Auf besonderes Interesse stießen beispielhafte Wasserstoffprojekte wie der Aufbau eines Wasserstoffclusters im Leipziger Norden, der die industrielle Nutzung von grünem Wasserstoff vorantreibt, sowie die begonnenen Wasserstoffprojekte in der Lausitz. Diese Projekte verdeutlichen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Wasserstoff in Sachsen und zeigen die Chancen für die Energiewende und den industriellen Wandel in der Region auf.

Terminhinweis

TECH DAYS

Lernen Sie Wasserstoff und weitere Technologien hautnah und detailliert kennen

Foto: H2wo

Premiere

11. 9. - 13. 9. 2024
Jablonec nad Nisou (Tschechien)

Treffen Sie die KH2

- [28. August 2024: 4. Mitteldeutscher Wasserstoffkongress](#)
- [05. September 2024: Auftaktveranstaltung Business-Dialog Wasserstoff](#)
- [11. September 2024: 2024: TECH DAYS Jablonec](#)
- [29. Oktober 2024: Deutsch-Tschechischer Kooperationsworkshop "Zukunftsperspektiven und Innovationen im Wasserstoffsektor"](#)
- [12. – 13. November 2024: 3rd FC3 – Fuel Cell Conference Chemnitz](#)

Ihr Beitrag zur KH2

Sie arbeiten mit Wasserstoff oder haben interessante Inhalte für unser Netzwerk in Sachsen? Dann senden Sie uns Ihre Informationen, News oder Termine mit Mehrwert für die H2-Interessierten in Sachsen an info@wasserstoff.sachsen.de.

Herausgeber
Sächsische Kompetenzstelle für Wasserstoff (KH2)
Tel: +49 351 27586081
Mail: info@wasserstoff.sachsen.de
Web: www.kh2.sachsen.de
Plauenscher Ring 29
01167 Dresden